71.

Das Steigen und Sinken der Sternschnuppen.

1. Die Federkraft der Luft ist es die es macht dass die Mondsteine zuweilen wieder in die Höhe gehen, und denn im Leeren wieder fort, so wie auf Taf. III. abgebildet ist.

Hier geht der Stein No. 12 von Göttingen, wieder im Leeren fort, nachdem er die Luft so verdichtet hat, dass sie die Dicke des Quecksilbers hatte, wo sie denn wieder den Stein in die Höhe treibt, und derselbe im Leeren wieder fort gehet.

2. Oder der Stein geht schief in unsere Atmosphäre und er wird denn in die Höhe geworfen; allein nur etwa eine Meile.

So wie die Sternschnuppe gestiegen ist, denn entsteht wieder vor derselben eine solche Verdickung der Luft, dass sie so dick wie Quecksilber wird. Aber umgekehrt.

Die dicke Luft ist jetzt oben. Sie muss also wieder herunterfallen, und dieses wiederholt sie 3, 4 oder 5 mal, und geht denn, entweder im Leeren wieder fort oder sie fällt auf die Erde. Man sehe Tab. IV. Fig. II.

Die Luft ist zwar sehr dünne; denn bei 3 Meilen Entfernung von der Erde steht das Quecksilber nur 2 Zoll in der Quecksilberwage, und das Wasser wird bei 36 G.-R. kochen.

Aber die Dichtigkeit der Luft vor dem Mondstein die durch die schnelle Bewegung von 5 Meilen in 1 Sek. so verdichtet wird, dass sie die Dicke des Quecksilbers bekommt, weil sie nicht mehr abfliessen kann, eben der Schnelligkeit wegen; diese macht es dass der Mondstein nach der entgegengesetzten Richtung vorwärts geht.

Die Luft ist ja eben so ein Körper wie ein an-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

derer Körper. Aber 5 Meilen Geschwindigkeit in 1 Sek. dieses heisst etwas! Und ich glaube, dass daher die Luft gar nicht abfliessen kann, so sonderbar dieses auch klingen mag.

Ich bin daher der Meinung dass Herr Professor Brandes unrecht hat, dieses platzen der Sternschnuppen durch innere Dämpfe zu erklären. Denn es ist nicht zu läugnen, dass, wenn die innern Dämpfe platzen, die Kugel denn nach der entgegengesetzten Richtung geht.

Auch bei der Feuerkugel in England 1783. Diese Feuerkugel platzte und nahm eine andere Richtung an.

Aber ich glaube dass man dieses eben so gut durch die Wirkung der verdichteten Luft erklären kann.

Denn 5 Meilen Geschwindigkeit in 1 Sek. da wird die Luft so dicht wie Quecksilber, und der Stein wird denn in die Höhe geworfen eben der verdichteten Luft wegen.

72.

Die Mondvulkane.

Man hat die Frage aufgeworfen: »Woher der Mond die vielen Vulkane habe, und die Erde fast gar keine?«

Denn die Erde hat so wenig Vulkane dass man sie auf dem Monde gar nicht sieht.

Ich glaube dass dieses beim Monde vom Mangel der Luft herrührt.

Professor Bessel in Königsberg hat in dem: Königsberger Archiv für Naturwissenschaft und Mathematik 1811, Seite 36 — 40 gezeigt: »Dass ein von der Erde weggeschleuderter Körper eine Geschwindigheit von 143 Meilen in einer Sek. haben müsse, um ins Leere zu gehen.«

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf